

Die Ziege (von Jannes)



Bedeutung:

Die Ziege, auf lateinisch capra, bedeutet kapriziös. So werden Menschen oder Tiere genannt, die ein bisschen launisch oder eigenwillig sind.

Männliche Ziegen werden Bock genannt, weibliche Geiß oder Ziege, junge Ziegen heißen Zicklein.

Aussehen:

Ziegen sehen ganz unterschiedlich aus, die meisten Ziegen sind unten (Bauch und Beine) heller als oben (Rücken und Kopf). Aber sie haben alle eines gemeinsam: ein kleines Schwänzchen, das sie aufstellen können. Die Männchen tragen einen typischen Ziegenbart und haben einen unangenehmen Geruch („Stinkt wie ein Ziegenbock“). Ziegen, egal ob männlich oder weiblich, tragen Hörner. Manche kurz und nach hinten gebogen, andere ganz lang und geschraubt wie ein Korkenzieher.

Gewicht und Größe:

Ziegen werden bis 80 Kilogramm schwer, bis zu 1 Meter hoch und ca. 1,2 bis 1,6 Meter lang.

Lebensraum:

Ziegen gibt es heute auf der ganzen Welt, sie sind nicht anspruchsvoll, sie leben sowohl in Wüsten, als auch in den Bergen. Sie sind sehr geschickte Kletterer.

Lebenserwartung:

Ziegen werden 10 bis 15 Jahre alt, manchmal auch 20 Jahre.

Nachwuchs:

Ziegen bekommen nach ca. 150 Tagen Tragzeit ein bis drei Zicklein.

Sprache:

Ziegen meckern, wenn Gefahr droht pfeifen sie und wenn sie Angst haben, blöken sie.

Ernährung:

Ziegen fressen Gräser, Kräuter, Blätter und Klee, als Haustiere auch Heu, Rüben, Obst, Rübenschnitzel und Kraftfutter. Sie können aber auch sehr genügsam sein.

Alltag:

Ziegen lieben Gesellschaft und leben am liebsten in einer Herde, in der es eine strenge Rangordnung gibt. Tagsüber sind Ziegen dauernd in Bewegung und suchen Futter. Sie sind sehr schlau und finden in jedem Zaun das kleinste Schlupfloch.

Natürliche Feinde der Ziegen sind Bären, Wölfe, Luchse und Raubvögel.

Ziegen liefern, je nach Rasse, Milch, Wolle oder Fleisch. Sie leben am liebsten im Freien, brauchen aber im Winter einen Stall. Wenn man sich viel mit ihnen beschäftigt, werden sie schnell zutraulich.